DEUTSCHE BUNDESBANK
EUROSYSTEM

Digitale Medienbeobachtung - Los 1 (25-2000075325)

Leistungsbeschreibung zur Ausschreibung von Medienbeobachtung und -analyse

Stand: 16. Oktober 2026

Version: 1.9

Inhalt

1. Übersicht ... 3
2. Leistungsgegenstand ... 4
3. Anforderungen Medienspiegel ... 4
3.1 Überblick Medienspiegel (MS) ... 4
3.2 Technische Anforderungen MS ... 5
3.3 Leistung auf Abruf: Sondermedienspiegel ... 6
3.4 Lizenzierung ... 6
4. Anforderungen Medienbeobachtung ... 7
4.1 Überblick laufende Medienbeobachtung ... 7
4.2 Live Newsfeed Broadcast ... 8
4.3 Vorabauswertung ... 8
5. Anforderungen Medienanalyse ... 9
5.1 Media Analytics ... 9
5.2 Medienanalyse-Reports ... 10
5.3 Leistung auf Abruf: Medien-Echos ... 12
6. Anforderungen Service ... 13
7. Anforderungen Portallösung ... 14
8. Anforderungen IT-Sicherheit ... 15

1. Übersicht

Die Deutsche Bundesbank ist die unabhängige Zentralbank der Bundesrepublik Deutschland. Seit 1999 ist sie Teil des Eurosystems, in dem sie zusammen mit den anderen nationalen Zentralbanken und der Europäischen Zentralbank für den Euro verantwortlich ist. Zentrales Geschäftsfeld ist die Geldpolitik des Eurosystems. Zu den weiteren Aufgaben gehören das Finanz- und Währungssystem, die Bankenaufsicht, der unbare Zahlungsverkehr sowie das Bargeld.

Der Zentralbereich Kommunikation verantwortet die Medien- und Social Media-Beobachtung der Deutschen Bundesbank („Auftraggeber“). Zur Unterstützung bei dieser Aufgabe soll eine Media-Intelligence-Lösung beschafft werden, die mit qualitativen Services ergänzt wird. Neben der technischen Lösung (SaaS) für Recherche, Monitoring, Analyse und Bereitstellung von Inhalten umfasst die Leistungserbringung redaktionelle, analytische und beratende Dienstleistungen des Auftragnehmers. Die Lösung soll den Auftraggeber insbesondere bei der laufenden Informationsbeschaffung, der Früherkennung kommunikationsrelevanter Entwicklungen, dem Krisenmanagement, der Überprüfung der Kommunikationsstrategie sowie Trendanalysen unterstützen. Nutzerinnen und Nutzer der Leistungen sind insbesondere der Vorstand der Deutschen Bundesbank, Führungskräfte sowie die Abteilungen des Zentralbereichs Kommunikation.

Die vorliegende Leistungsbeschreibung beinhaltet in einem Überblick die Anforderungen und Rahmenbedingungen an einen externen Dienstleister („Auftragnehmer“) für die Bereitstellung eines Monitoring-Portals und kuratierter Reporting-Formate (z.B. Medienspiegel). Die detaillierte Lektüre der inhaltlichen und formellen Dokumente wird dabei vorausgesetzt für die weiteren Ausführungen.

Die Gruppe „Medienauswertung“ der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist für die Medienbeobachtung und -analyse zuständig und somit zentrale Ansprechstelle für alle Stakeholder.

2. Leistungsgegenstand

Gegenstand dieses Loses ist die Beobachtung und Auswertung klassischer und digitaler Medien. Der Auftragnehmer stellt hierfür ein Monitoring-Portal bereit, über das ergänzende kuratierte Leistungen erbracht werden; konkret Reporting-Formate wie Medienspiegel, Alerting, Echtzeit-Media Analytics (all media) und regelmäßige Medienanalyse-Reports

Fachliche Ansprechpartnerin für Los 1 ist die Gruppe „Medienauswertung“.

Die Deutsche Bundesbank erwartet feste Erreichbarkeiten des verantwortlichen Teams beim Auftragnehmer und ein umfassendes laufendes Kundenmanagement in Sachen Qualität, Dokumentation und proaktiven Innovations-Ideen (wie etwa regelmäßige Medienset-Prüfungen, Weiterentwicklungen von Visualisierungen oder Dateninteraktionen im Portal, KI-Elementen zur Media Intelligence Steuerung etc.). Einzelheiten ergeben sich aus den

- Anforderungen Medienspiegel (Punkt 3)
- Abforderungen Medienbeobachtung (Punkt 4)
- Anforderungen Medienanalyse (Punkt 5)
- Anforderungen Service (Punkt 6)
- Anforderungen Portallösung (Punkt 7)
- Anforderungen IT-Sicherheit (Punkt 8).

3. Anforderungen Medienspiegel

3.1 Überblick Medienspiegel (MS)

Die Deutsche Bundesbank erstellt zwei MS:

1. Medienspiegel Bundesbank;
2. Medienspiegel Finanzwirtschaft

Der Auftragnehmer stellt der Redaktion der Deutschen Bundesbank jeweils eine abnahmefertige Vorabversion 30 Minuten vor dem finalen Versand zur Verfügung, es folgt eine Abstimmungsschleife mit der Redaktion. Die Freigabe und der bundesbankinterne Versand erfolgen durch den Auftraggeber.

- **Medienset:** siehe „B02 Anlage EVB-IT Cloudvertrag LB Los 1 Medienset“
- **Umfang:** ca. 1.200 Beiträge und ca. 1.000 Abstracts pro Monat. Gezählt werden dabei die Beiträge aus den finalen Versionen der MS. Jeweils 10% Schwankungsbreite nach oben und unten ist im Angebotspreis einzukalkulieren. Abweichungen über die Schwankungsbreite hinaus sind in dem Preisblatt (siehe „C04 EVB-IT Cloudvertrag Preisblatt Los 1“, Position 14 und 15) anzugeben.

Ausgabe	erscheint		Fokus
Medienspiegel Bundesbank	Mo-Fr	08:00	Zusammenstellung der wichtigsten Themen des Tages aus den deutschen Leitmedien.
	Sa/So	09:30	
Medienspiegel Finanzwirtschaft	Mo-Fr	09:00	Aktuelle Meldungen zu Bankenaufsicht, Bankenmarkt, sowie Berichte zu einzelnen Finanzinstituten, Versicherungen, Börsen, Fintechs und internationalem Bankenmarkt.
	Sa	10:00	
Beide MS sind auch als lizenzkostenfreie **Intranet-Variante** ohne Volltextverlinkung für eine breitere Leserschaft (z.B. via i-Frame oder als eigener, im Intranet verlinkter Portalbereich mit Newsletter-Push-Option) zugänglich zu machen.			

- **Rubriken und Themen:** Eine detaillierte strukturelle und thematische Beschreibung der Medienspiegel-Inhalte sind im „B03 Anlage EVB-IT Cloudvertrag LB Los 1 Redaktionshandbuch“ zusammengefasst.

3.2 Technische Anforderungen MS

- Lieferung als HTML-Newsletter mit Direktverlinkung auf Portal- und Gesamt-PDF-Variante im Corporate Design der Deutschen Bundesbank (Farben, Logos, ggf. Visual).
- Elemente der Einzelbeiträge:
  - deutschsprachige Abstracts (hybride KI-Lösung mit menschlichem Quality Check) in einer jeweiligen Länge bis zu 150 Wörtern
  - Headline, Quelle, Seite (Print) und Autor
  - Qualitative Themen- und Artikelgruppierungen
  - Direkte Links zu Broadcast-Treffern (Hinweise oder Mitschnitte), Social-Media-Eigenkanälen (Top 3) und Vertical-Medien ohne klassischen Volltext (siehe „Anlage Medienset“)
  - Einbettung von Media Analytics/visuellen Kennzahlen
- Medienspiegel muss folgende Features bieten:
  - Responsives Design, das für unterschiedliche gängige Endgeräte sowie die Verbreitung im Intranet (lizenzfreie Version) optimiert ist.
  - Integrationsmöglichkeit von Artikeln durch Zusendung oder Eigenredaktion Bundesbank (z.B. aus PMG, eigenen Abos oder sonstigen Quellen).
  - Hervorhebung von Bundesbank-Nennungen inkl. Vorstand und anderen Vertretern in allen Volltexten (Fettungen/farblich)
  - Verweise auf 1:1 textgleiche Nennungen („auch erschienen in…“)
- Themengleiche Beiträge werden im Rahmen des Themas, das eine Zusammenfassung erhält, unterhalb der Zusammenfassung als ergänzende Clippings mit den o.a. Elementen

aufgelistet und mit dem vorangestellten Verweis „weitere relevante Meldungen zum Thema“ versehen

- Option zum Export von Artikeln oder Metadaten an nachgelagerte IT-Lösungen (z.B. yuuvis Momentum, Rechteklärung vorausgesetzt)
- Alle Medienspiegel sollen im HTML-Newsletter einen rechtlichen Verweis in Bezug auf Weitergabe des Mail an Dritte als Abbinder beinhalten. Außerdem sollten Kontakte und URLs zur Bundesbank-Redaktion sowie ggf. dem Auftragnehmer eingebaut werden.

3.3 Leistung auf Abruf: Sondermedienspiegel

- Die Deutsche Bundesbank wird ggf. ad hoc Sondermedienspiegel anfordern.
- Sie sind anders als die MS in Bezug auf die Rubrizierung nach Medienarten strukturiert (Agentur, Print, Online, Broadcast) oder werden anlassbezogen aufgebaut.
- Eine feste Abnahmepflicht von Sondermedienspiegeln besteht nicht, daher sind diese als optionaler Service je Einheit zu kalkulieren (siehe „C04 EVB-IT Cloudvertrag Preisblatt Los 1“, Position 12).
- Um eine einheitliche Basis dafür zu ermöglichen, werden folgende Bedingungen festgelegt.
  - Übergeordnete deutschsprachige Executive Summary zum Thema über alle redaktionellen Beiträge hinweg, KI-unterstützt und mit max. 1.500 Zeichen.
  - Basis: Medienset Medienspiegel (siehe „B02 Anlage EVB-IT Cloudvertrag LB Los 1 Medienset“)
  - Artikelzahl: Bis zu 50 Beiträge je Sondermedienspiegel
  - Lieferung des Sondermedienspiegels nach Abstimmung an einen definierten Verteiler via HTML-Newsletter und Portal.
  - Abnahmemenge: mindestens sechs, höchstens 15 Sondermedienspiegel pro Jahr.

3.4 Lizenzierung

- Die Deutsche Bundesbank entscheidet während der Onboarding-Phase, ob sie selbst oder der Auftragnehmer die monatliche Meldung zur Lizenzierung an die PMG Presse-Monitor GmbH & Co KG durchführen wird. Für den Fall der Meldung durch die Deutsche Bundesbank sollte der Auftragnehmer die jeweiligen Beiträge in Form einer CSV-Datei monatlich zur Verfügung stellen können. Die Rechnung der PMG geht direkt an die Deutsche Bundesbank.
- Der Aufragnehmer erhält einen PMG-Zugang zur Recherche und etwaiger Lizenzmeldung auf der vertraglichen Grundlage zwischen der Deutschen Bundesbank und der PMG.

4. Anforderungen Medienbeobachtung

Der Auftragnehmer stellt der Deutschen Bundesbank eine laufende crossmediale Medienbeobachtung auf der Basis von Briefings, Suchprofilen und Agenturfeeds zur Verfügung. Diese laufende Medienbeobachtung basiert auf einem Live Newsfeed- und Qualified Newsfeed-Konzept. Es sind mehrere vollautomatisierte Newsfeeds nahe Echtzeit sowie ein Qualified Newsfeed gefordert. Ebenfalls in diesem Komplex wird die Vorabauswertung Print gesehen.

4.1 Überblick laufende Medienbeobachtung

- **Medienset:** Medienset Medienbeobachtung („B02 Anlage EVB-IT Cloudvertrag LB Los 1 Medienset“)
- Das Alerting muss folgende Funktionen ermöglichen:
  - Versand von Einzel-Alerts im laufenden Monitoring aus dem Portalbereich Qualified Newsfeed heraus (z.B. für Deutsche Bundesbank, EZB- oder Umfeld-Meldungen) an einen definierten Verteiler.
  - Versand von Sammelmeldungen mit Rubriken/Kategorien aus dem Portalbereich Qualified Newsfeed heraus zu festen Zeiten (für Umfeld-Treffer) an einen definierten Verteiler.
- Die Live-Newsfeeds sollen die gesamte laufende Berichterstattung zur Deutschen Bundesbank (1), EZB (2), Notenbanken (3) sowie des Umfelds (4) auf der Grundlage von Suchprofilen analog zum Redaktionshandbuch im vereinbarten Medienset umfassen.
- Bzgl. Online sollen die Live Newsfeeds auf der Grundlage eines Suchprofils die Online-Meldungen sowie alle Beiträge aus den Social Media Eigenkanälen der Bundesbank aus dem Medienset einsammeln. Sollte der Auftragnehmer feststellen, dass seine Crawler nicht alle geforderten Online-Medien oder die Eigenkanäle gewissenhaft in Bezug auf das Suchprofil abdecken können, muss er händische Schritte einleiten, um diese manuell einzubinden. Dies ist im Angebot mit einzukalkulieren.
- Bzgl. dpa, Reuters und Dow Jones werden direkte Agenturfeeds auf der Vertragsgrundlage zwischen den Bundesbank und der jeweiligen Agentur in die Live Newsfeeds angebunden. Hierbei handelt es sich um Meldungen auf der Grundlage der bei den Agenturen hinterlegten Suchprofile.
- Die Live Newsfeeds sollen zunächst als Pull-Variante im Portal abgebildet werden. Eine Möglichkeit, aus den Newsfeeds automatisiert (Einzel- oder Sammel-Alerts an Uhrzeiten gebunden) oder händisch an einen definierten Verteiler zu senden, muss gegeben sein. Die entsprechenden HTML-Mails sollen entlang der Vorgaben der Medienspiegel-HTML-Mails gebrandet sein.
- Der Qualified Newsfeed ist eine Qualifizierung der Inhalte der Live-Newsfeeds, die der Redaktion des Auftraggebers obliegt. Die qualifizierten Meldungen werden nach entsprechender Markierung direkt als Alerts (Einzelalert oder Sammelalerts, s.o.) an einen definierten Verteiler versendet; die entsprechende HTML-Variante inkl. Rubrizierung (tbd).

Ausnahme: es soll keine PDF-Variante erstellt werden, die Verlinkungen laufen jeweils direkt auf die URLs der Einzelbeiträge (Online) bzw. werden als Volltext (Agenturen/Paywall) dargestellt.

- Die Darstellung der einzelnen Meldungen der Newsfeeds sollte in Portal und Newsletter-Format bei den Online- und Social Media Meldungen einen automatisierten Teasertext beinhalten (Trefferumgebung ca. 100 bis max. 200 Zeichen); bei den Broadcast-Meldungen soll ebenfalls ein automatisierter Teasertext integriert werden. Bei den dpa-Meldungen soll der Volltext im Portal angerissen werden (bis zu 200 Zeichen) und dann ausgeklappt werden können, um den Volltext konsumieren zu können. Im Newsletter soll der Volltext komplett in der Mail-Variante angezeigt werden.
- Die Live Newsfeeds müssen regelmäßig proaktiv sowie auf Zuruf durch die Bundesbank nachgepflegt werden (neue Quellen integrieren, Quellen ausschließen, Suchprofile anpassen, Agentur-Feed-Profile anpassen). Im Schnitt sollten hier 2h pro Monat mit einkalkuliert werden für den Live-Betrieb.

4.2 Live Newsfeed Broadcast

- Der Live-Newsfeed Broadcast soll alle relevanten Bundesbank-Nennungen auf der Grundlage des Medienpanels und des vereinbarten Suchprofils aus Radio und TV spätestens 60 Minuten nach Ausstrahlung des Beitrags liefern.
- In den Live Newsfeed Broadcast laufen zunächst nur Hinweise mit textlichen und visuellen/akustischen Kurzteasern ein, aus denen die Bundesbank-Nennung erkennbar wird. Reine Dopplungen (v.a. in Nachrichtensendungen aus Radio) sollen vermieden werden. Eine smarte automatisierte Lösung wird hier vorausgesetzt.
- Die Deutsche Bundesbank bestellt auf der Grundlage der Hinweise aktiv Mitschnitte zu den relevanten Broadcast-Meldungen; diese werden dann als verlinkter Mitschnitt an einen definierten Verteiler versendet und in den jeweils nächsten Medienspiegel integriert.
- Als Kalkulationsgrundlage gilt: bis zu 100 Hinweise und 20 Mitschnitte pro Monat. Jeweils 10% Schwankungsbreite nach oben und unten ist im Angebotspreis einzukalkulieren.
- Abweichungen über die Schwankungsbreite hinaus sind im Preisblatt (siehe „C04 EVB-IT Cloudvertrag Preisblatt Los 1“, Position 17) anzugeben. Referenz ist jeweils der Kalendermonat.

4.3 Vorabauswertung

- Zum Komplex Newsfeed gehört auch die qualitative Vorabauswertung Print. Dies ist eine reine Print-Auswertung der wichtigsten Leitmedien laut Medienset und Redaktionshandbuch.
- Die relevanten Treffer werden entweder je Medium und zeitnah nach Erscheinung oder gesammelt zu einer festen Uhrzeit distribuiert per HTML-Mail und Portal. Hier gibt es analog

zum Medienspiegel ein Gesamt-pdf und Einzelverlinkungen auf die Einzel-pdfs der Beiträge sowie Kurzzusammenfassungen.

- **Umfang:** etwa 100 Meldungen pro Monat (Synergie-Effekt zum Medienspiegel Bundesbank = 100%). Jeweils 10% Schwankungsbreite nach oben und unten ist im Angebotspreis einzukalkulieren. Abweichungen über die Schwankungsbreite hinaus sind in dem Preisblatt (siehe „C04 EVB-IT Cloudvertrag Preisblatt Los 1“, Position 14) anzugeben.

5. Anforderungen Medienanalyse

5.1 Media Analytics

Die Deutsche Bundesbank erwartet ein Tool, in dem sie die crossmediale Berichterstattung aus allen anderen Service-Elementen laufend analysieren kann; außerdem soll das Tool zu Recherchen und -Analysen außerhalb des Mediensets dienen.

Die Grundlagen des Tools sollten sein:

- Mindestens 50 Themen / Suchprofile
- Mindestens 400 Filter (zur spezifischen Dashboard-Erstellung)
- Mindestens 100 Kanäle (Eigenkanäle und öffentliche Kanäle)
- Mindestens 30 Dashboards à 30 Widgets
- Mindestens 25 Reporting-Vorlagen
- Mindestens 100 Tags
- Bis zu 100 Nutzer, davon 5 Admin-Nutzer der Bundesbank
- Beispielhafte Entitäten für die Themen-, Suchprofil- und Filter-Planung: Bundesbank, Bundesbank-Vorstand, Benchmark (bis zu 15 + Bundesbank), Themen (bis zu 50), Political Stakeholder-Tracking auf Themenebenen (bis zu 50), Trend-Themen (bis zu 20), Finanzinstitute und verbundene Unternehmen (bis zu 50)
- Wesentliche KPIs, die auf KI-Basis in Echtzeit die Treffer auswerten sollten:
  - **Buzz** (= Anzahl der Beiträge, also Sichtbarkeit)
  - **Reichweite** (= potenzielle Reichweite gesamt auf Basis des Mediensets und des Buzz)
  - **Tonalitätsverteilung** (dreistufig: positiv-neutral-negativ)
  - Anteil **Eigeninitiierung** am Buzz (= welcher Anteil des Buzz geht auf Kommunikationsmaßnahmen der Bundesbank zurück?)
  - **Share of Voice** (Anteil der eigenen Stimmen am Buzz, also direkte oder indirekte Zitate von Vertretern der Bundesbank)
  - Top Medien, Top Medientypen, Top Autoren
  - **Exklusivität** (qualitative Abstufungen des Buzz mit Blick auf Exklusivität der Nennung, oft vierstufig (Exklusiv, Hauptthema, Nebenthema, Randerwähnung)
  - **Botschaftendurchdringung** (hierfür werden in der Regel 4-5 Kernbotschaften definiert, die dann in der Medienresonanz gemessen werden bzgl. Durchdringung)
  - **Agentur-Pickup-Quote** (als Buzz- und Reichweiten-Treiber; oft im Benchmark genutzt)

    - **Echo-Score** (welche Themen schaffen es, länger in den Medien zu bleiben?)
    - **Media Impact Score** (ein ermittelter Score, der mehrere KPIs dominiert)
- Crossmediale Medien laut Medienset. Die Print-Treffer sowie die Broadcast-Meldungen des jeweiligen Medienspiegels sollen dabei (wenn hier unterschiedliche Prozesse die Grundlage sind) täglich vollautomatisiert bis jeweils 09:00 Uhr integriert werden in den Media Analytics Bereich.
- Weiterführende Medienabdeckung Online und Social Media nach Möglichkeiten des Tools, um weitere OFF-Panel Recherchen oder Analysen via Dashboards anzuzeigen.
- Die wesentlichen Metriken und KPIs sollten im Tool vollautomatisiert abgebildet sein je Beitrag (Tonalität, Reichweite/Auflage, Engagement Social Media etc.)
- Die Dashboards sollten Thementag übergreifend erstellt werden können; alle Ergebnisse in den einzelnen Widgets der Dashboards müssen per drill-through ohne weitere Umwege im Tool erreichbar sein
- Die gängigen Filter sollten im Tool und den Dashboards anzuwenden sein (Zeitraum, Themen-tags, Suchen etc.)
- Das Tool sollte, wenn im Backend eigenständig aufgesetzt oder vom Auftragnehmer-Portal abweichend (Dritt-Tool), entsprechend dem Portal gebrandet sein
- Archivierte Meldung zum Start Go Live: 30 Tage rückwirkend; Archivierung dann fortlaufend mit bis zu zwei Jahren rückwirkend; für Print gilt dabei: entlang des Lizenzrechts nur 28 Tage lang Volltext zur Verfügung stellen, danach ausblenden und nur noch Metadaten und Textausriss anzeigen.
- Im Angebot enthalten sein sollen die Erstellung von bis zu 20 Topics (und bis zu 10 Filtern je Topic) und 10 Dashboards durch den Auftragnehmer nach Detailbriefing durch die Bundesbank. Jedes weitere durch den Auftragnehmer erstellte Dashboard mit bis zu zwei integrierten Topics soll zudem als variabler Preis angeboten werden. Beispielhafte Dashboards werden etwa sein:
    - Bundesbank in den Medien (crossmedial) mit unterschiedlichen KPI-Auswertungen
    - Integriert oder ggf. gesondert: Vorstand
    - Integriert oder ggf. gesondert: Topics (= Filter-Topics)
    - Benchmark in den Medien (angepasstes Fokus-Medienpanel)
    - Bundesbank in den Eigenkanälen (Performance-Tracking)
- Die Bieter sollen 2h Support je Monat mit in ihre Angebote einkalkulieren

5.2 Medienanalyse-Reports

Die Medienanalysen sind quantitativ und qualitativ ausgerichtet. Neben den abgestuften Medienset-Filtern gilt: Der Großteil der Analysemerkmale kann vollautomatisiert erhoben und durch Unterstützung von KI analysiert werden nach entsprechendem Setup. Nur der Media Impact Score (MIS), die Botschaftendurchdringung sowie die Befundungen und Handlungsempfehlungen für die Deutsche Bundesbank sind qualitative Merkmale der Analysen. Zudem beruhen die qualitativen Analysemerkmale auf einem reinen Online-Panel, so dass die Bundesbank hier

auch davon ausgeht, dass eine lizenzkostenarme Lösung für die Medienanalyse verwirklicht werden kann.

Der Auftragnehmer erstellt **drei Medienanalyse-Report-Varianten**:

Monatsreporting

Das **Monatsreporting** liefert die wesentlichsten Kennzahlen zur Deutschen Bundesbank und ist prädestiniert für Präsentation gegenüber dem Vorstand. Befundungen und Handlungsempfehlungen werden gemeinsam mit der Executive Summary auf einer Seite kurz und prägnant herausgearbeitet.

- Umfang: maximal 4 Slides (ohne Deckblatt)
- Lieferung der Medienanalyse: immer bis zum 5. Werktag des Monats
- Storyline:
  - Executive Summary, Befundungen und Handlungsempfehlungen
  - Fokus-Kennzahlen: Buzz, Reichweite, Tonalitätsverteilung, Tonalitätsindex, Eigeninitiierung, Buzz Eigenkanäle, Interactions Eigenkanäle. Alles mit Hinweis zur Veränderung zum Vormonat. Alles auch im Zeitverlauf der letzten 12 Monate aufzeigen
  - Überschrift-Übersicht zu Highlight-Themen des Monats (bis zu 15) mit Angabe der Quelle und des Datums.
  - Themenübersicht: (bis zu 10 Themen) mit KPIs Buzz, Reichweite, Tonalitätsverteilung und Eigeninitiierungsgrad
  - Medienpräsenz:
    - Verteilung Print, Online, Broadcast und Eigenkanäle, erneut mit Kennzahlen Buzz, Reichweite (bei Eigenkanälen Interactions), Tonalitätsverteilung und Eigeninitiierungsgrad
    - Agentur-Pick-up-Quote (Anzahl Agenturmeldungen eigeninitiiert mit Überschriften, Anzahl Pick-ups je Beitrag, Reichweite je Beitrag, Anzahl Agenturübernahmen gesamt, Zahl Reichweite gesamt)
    - Top 5 Medien nach Reichweite Print
    - Top 5 Medien nach Reichweite Online
    - Top 10 Autoren
  - Übersicht über die Eigenkanäle (bis zu 10): Followerzahl und Entwicklung zum Vormonat
  - Übersicht für Mitglieder des Vorstands: Buzz, Reichweite, Tonalitätsverteilung

Quartalsreporting

Das **Quartalsreporting** geht tiefer in die Kennzahlen und ist dabei zielgruppenorientiert aufgebaut. Zunächst werden wie im Monatsreporting die wichtigsten Kennzahlen aufgezeigt; dann

folgen Deep Dive-Folien zu detaillierten Fragen der (etwa) Topic-, Medien- und Botschaften-durchdringung, dezidiertem Blick auf den Vorstand sowie Benchmark-Vergleichsdaten mit den o.g. Kennzahlen-Konstrukt.

Wie Monatsreporting, plus:

- Executive Summary, Befundungen und Handlungsempfehlungen um Vorstand und Benchmark ergänzen
- Zeitverlauf auf Tabelle nach KWs mit Reichweite, Initiierung und Share of Voice Bundesbank-Stimmen
- Detailblick auf Themen mit Medienpräsenz, Key-Kennzahlen, Eigeninitiierungen und Botschaftendurchdringung etc.
- Themen im Zeitverlauf analog Bundesbank im Zeitverlauf
- Detailblick auf Medienpräsenz
- Vorstands-Slides (bis zu 5) mit analoger Ausrichtung zu Bundesbank/Themen.
- Eigenkanäle mit Themenzuordnungen, Zeitverlauf und KPIs analog zu oben
- Benchmark Slides (ca. 3-4) mit wesentlichen vergleichenden Kennzahlen auf der o.g. Grundlage. Zunächst wird hier von bis zu 5 Peer Group-Teilnehmern ausgegangen

Jahresreporting

Das **Jahresreporting** ist ein reines Synergieprodukt des Quartalsreportings und rundet das Geschäftsjahr ab.

- Umfang: maximal 25 Slides (ohne Deckblatt)
- Lieferung der Medienanalyse immer bis zum 10. Werktag des Monats
- Storyline analog zur Jahresanalyse

Da die Medienanalyse ein für die Deutsche Bundesbank neuer Service ist und das Thema Benchmark noch in der Konzeptionsphase liegt, sind Artikelmengen für die Analyse nicht zu prognostizieren. Die Bieter sind daher angehalten, auf der Grundlage des Medienpanels die Kalkulation für bis zu 5 Peers im Rahmen einer Nullmessung selbst vorzunehmen und die Artikelzahl, die dem Angebot zu Grunde liegt, im Angebot zu vermerken. Hier wird die Deutsche Bundesbank ggf. in einer zweiten Verhandlungsrunde einen Rahmen definieren, um vergleichbare Angebote zu erhalten.

5.3 Leistung auf Abruf: Medien-Echos

- Ein Medien-Echo ist eine Sonderanalyse zu einem spezifischen Thema, es wertet Coverage über einen längeren Zeitraum, in einem größeren Medienset und mit visuellen Kennzahlen aus (z.B. Reichweite). Sie kann auch kombiniert werden mit einem Sondermedienspiegel.
- Mögliche Anlässe:
  - Vorstellung Geschäftsbericht
  - Vorstellung Finanzstabilitätsbericht

    - einzelne Pressetermine des Bundesbank-Präsidenten Joachim Nagel
- Relevante Messgröße sind z.B. die Verbreitung von Agenturmeldungen in regionalen Medien, die Botschaftendurchdringung, Blick auf Top Medien und Top Autoren etc.
- Die Detail-Ausrichtung der Medien-Echos werden vorab zwischen Auftragnehmer und der Deutschen Bundesbank vereinbart und mindestens sieben Tage vorab beauftragt. Für die Kalkulationsgrundlage gilt:
    - Etwa 5 Slides
    - Executive Summary
    - Wesentliche Kennzahlen auf Briefing-Basis
    - Handlungsempfehlungen für zukünftige Events selber Art
    - Mindestabnahme: 6 Medien-Echos/Jahr - Höchstabnahme: 15 Medien-Echos/Jahr
- Im Portal/Tool sollte die Bundesbank einfach Themenauswertungen (Kennzahlen und Artikelauflistung + KI-basierte Zusammenfassungen) jederzeit auch selbst ad-hoc erstellen können.
- Eine feste Abnahmepflicht von Medien-Echos besteht nicht, daher sind diese als Leistung auf Abruf je Einheit zu kalkulieren (siehe „C04 EVB-IT Cloudvertrag Preisblatt Los 1“, Position 13).

6. Anforderungen Service

Die Bundesbank hat höchste Anforderungen an die Qualität aller Media Intelligence Services. Hierzu wird die Bundesbank während der Zusammenarbeit täglich intensiv mit dem Auftragnehmer in Kontakt stehen.

Laufendes Feedback und Hinweise zu den Medienspiegeln, dem Alerting, Medienanalyse und Portal gehören dabei ebenso zum Qualitätsmanagement wie regelmäßige Performance-Feedbacksheets, Jour Fixe-Termine (die zu Beginn auch enger getaktet sein können) und regelmäßige Dokumentationen des Auftragnehmers (Artikelmengenübersicht und -abgleich, Controlling Budget, Updates Redaktionsleitfäden und Codebücher).

Zu den Hinweisen im Monitoring gehören auch regelmäßig Beiträge außerhalb des Mediensets (off panel), welche in das Monitoring und die Medienspiegel zu integrieren sind.

Auf der Basis des Monitorings oder auch abseits dessen wird die Deutsche Bundesbank immer wieder Volltexte von Beiträgen aus Paywall-Quellen oder Print-Beiträgen abseits der Medienspiegel anfragen. Eine zeitnahe Lieferung dieser Volltexte wird vorausgesetzt.

Im Rahmen der Medienanalyse-Services sind der Deutschen Bundesbank vom Auftragnehmer vor den Report-Lieferungen die Artikellisten inkl. Metadaten aller relevanter Beiträge und Codierungen zur Prüfung zur Verfügung zu stellen. Nach zeitnaher Prüfung durch die Deutsche Bundesbank werden die Daten- und Codiergrundlagen der Reports entlang des Feedbacks angepasst und die Reports durch den Auftragnehmer geliefert.

Das bedeutet für den Auftragnehmer:

- Höchste Reaktionsschnelligkeit auf täglicher Basis in den Zeiten 06:00-18:00 Uhr (Mo-Fr.) bzw. 08:00-18:00 Uhr (an Wochenenden und allen in Hessen geltenden Feiertagen)
- Bis zu insgesamt 100 off panel-Beiträge/Monat, die auf Anforderung der Deutschen Bundesbank- in die Medienspiegel zu integrieren sind
- Bis zu 100 Volltext-Zulieferungen an die Deutsche Bundesbank pro Monat
- Ad hoc-Änderungen von Suchprofilen oder Dashboard-Konfigurationen im Echtzeit Media Analytics oder dem Social Media Listening
- Wöchentlicher schriftlicher Austausch zur aktuellen Performance.
- Monatliche Zulieferungen der Lizenzdateien
- Enge monatliche bzw. quartalsweise Abstimmungen zur Medienanalyse und Social Media Analyse
- Regelmäßige Jour Fixe-Termine à 30 Min (monatlich, zu Beginn enger getaktet, im Onlineformat)
- Regelmäßige Dokumenten-Abgleiche und -Aktualisierungen durch den Auftragnehmer auf Abruf
- Regelmäßige Dokumentationen von Artikelmengen und anderen budgetrelevanten Komponenten auf Abruf

Die Deutsche Bundesbank und der Auftragnehmer vereinbaren darüber hinaus ein Service Level Agreement („B04 Anlage SLA Los 1“), welches Vertragsbestandteil ist.

7. Anforderungen Portallösung

Sämtliche Leistungen sind vom Auftragnehmer in einem Portal im Corporate Design der Deutschen Bundesbank abzubilden. Die Pflege und das Hosting ist vom Auftragnehmer durchzuführen. Die einzelnen geforderten Portalelemente und -subelemente sind dabei:

- **Medienspiegel**
  - Medienspiegel Bundesbank
  - Medienspiegel Finanzwirtschaft
- **Newsfeeds**
  - Live-Newsfeed Bundesbank (Agenturfeeds, Online, Social Media Eigenkanäle)
  - Live-Newsfeed EZB und Notenbanken (Agenturfeeds, Online, Social Media Eigenkanäle)
  - Live-Newsfeed Umfeld (Agenturfeeds, Online, Social Media Eigenkanäle)
  - Qualified Newsfeed
  - Live-Newsfeed Broadcast
  - Mitschnitte Broadcast
  - Vorabauswertung Print
- **All Media Analytics**
  - Diverse Dashboards je nach strategischer Fragestellung

- **Medienanalyse**
  - Monatsanalyse (als PDF-Verlinkung des Reports)
  - Quartalsanalysen (als PDF-Verlinkungen des Reports)
  - Jahresanalyse (als PDF-Verlinkungen des Reports)
- **Zusätzliche Leistungen auf Abruf**
  - Sondermedienspiegel
  - Sonderanalysen / Medien-Echos (als PDF-Verlinkungen des Reports)
- **Dokumente**
  - Redaktionshandbuch Medienbeobachtung und Medienspiegel
  - Codebuch Medienanalyse *[wird nach Zuschlag in Absprache mit Auftraggeber erstellt]*
  - Glossar
  - Handbuch/How to-Umgang mit Portal

Weitere technische Anforderungen an die Portallösung:

- Für die Systeme der Deutschen Bundesbank gelten hohe Standards an IT-Sicherheit, Datenschutz und Ausfallsicherheit.
- Alle E-Mail-Typen aus dem Portal (z.B. Medienspiegel, Medienbeobachtung) müssen vornehmlich mit Text statt komplexen grafischen Elementen arbeiten. Grafiken wie Logos müssen eingebettet werden, ansonsten werden die E-Mails bei den Bundesbank-Nutzern nicht korrekt dargestellt.
- E-Mails aus dem Portal sollen über einen eigenen Mailservice (Server, Domain, ggf. Subdomain) versandt werden.
- Das Portal muss in der Lage sein, weitere (auch Dritt-)Tools wie etwa ein Publishing-Tool sukzessive anzubinden für etwaige Erweiterungen der Bundesbank-Services in der Zukunft.
- Das Portal muss passwortgeschützt sein; die Erstanmeldung im Portal muss dabei einfach und userfreundlich umgesetzt werden.
- Das Portal muss bis zu 1000 Nutzer erlauben; die Nutzer sollen die Inhalte des Portals je nach Rechte- und Rollensystematik erreichen sowie alle Alerts und Reports ebenfalls nach Rechte- und Rollensystematik erhalten.
- Das Portal muss im Einklang mit DSGVO-Vorgaben aufgesetzt sein; personenbezogene Daten müssen demnach sicher und abgetrennt von weiteren Kommunikationskanälen und Dritten archiviert werden.

8. Anforderungen IT-Sicherheit

Die zu erbringenden Leistungen im Rahmen der IT-Anforderungen sind dem Dokument „C05 EVB-IT Cloudvertrag Bewertungmatrix Los 1“ zu entnehmen und umfassen grundsätzliche Anforderungen, bspw. an die Speicherung und Verarbeitung der Daten im EU- und EWR-Raum,

dem Datenschutzrecht und der Einhaltung von Zertifikaten. U.A. werden dort auch die Anforderungen an das Onboarding, die Inbetriebnahme und Systemvoraussetzungen aufgelistet.

Deutsche Bundesbank
Wilhelm-Epstein-Straße 14
60431 Frankfurt am Main
Deutschland